Die geistige Landesverteidigung und wir : Antikommunisten und Spiessbürger

Autor(en): **Fritschi, O.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Antikommunisten und Spiessbürger

(off-) Der *Kommunismus* hat in letzter Zeit — gerade in der Schweiz — einen nicht zu unterschätzenden *Erfolg errungen.* Genauer ausgedrückt, ist ihm dieser Erfolg recht eigentlich in den Schoss gefallen. Und zwar dadurch, dass es ihm gelungen ist, den *Antikommunismus verdächtig* zu machen. Wer sich heute entschieden auf den Boden der Demokratie stellt; wer es noch wagt, auf unsere Heimat stolz zu sein, wird nur allzu leicht als Spiessbürger belächelt. Und wer es etwa unternimmt, zur Wachsamkeit oder gar zur Abwehr gegenüber dem Kommunismus aufzurufen, wird nur allzu gerne als Anhänger übelster Mac Carthy-Methoden verschrieen. Man ruft im Namen der Freiheit und Toleranz zur «Koexistenz» mit den Kommunisten auf — just mit denjenigen, die Toleranz und Freiheit gänzlich ersticken möchten — und denkt dabei an die eigene Ruhe und Bequemlichkeit. Es geht einem ja gut; warum soll man sich auch immer zur Wachsamkeit aufrütteln lassen?

Nun mag das *Überhandnehmen dieser etwas dekadenten Gesinnung* auch stimmen; aber was geht sie uns an? Als senkrechte Soldaten und Bürger stehen wir doch alle auf dem rechten Standpunkt, sonst hätten wir auch gar nicht die dienstliche aber auch ausserdienstliche Mehrbeanspruchung auf uns genommen, die mit der Funktion des Fouriers oder Fouriergehilfen nun einmal verbunden ist. Wir sind uns alle einig in der kräftigen Ablehnung aller undemokratischen Gefahren, die uns und den freien Westen von den verschiedensten Seiten her bedrohen. Und im übrigen erfüllen wir redlich unsere Pflicht und haben uns um das Weitere nicht zu interessieren.

Was eben falsch ist! Dass uns das Weitere nicht zu interessieren habe, nämlich. Gerade der heutige Kommunismus in seiner schleichenden Taktik will uns immer wieder einschläfern und gerade deshalb ist es nötig, immer wieder zur Wachsamkeit aufzurütteln. Das soll denn auch der *Zweck unserer Glossen* sein: In den nächsten Monaten unter dieser Rubrik immer wieder, hier und dort, auf — vielleicht auf den ersten Blick unscheinbare — Kleinigkeiten aufmerksam zu machen, die wir aber in unserer Wachsamkeit dem Kommunismus gegenüber nicht übersehen dürfen. Ganz unpathetisch soll es geschehen, gleichsam nur als Hinweis. Sie sollen aufzeigen, auf wievielen Fronten der Kommunismus den Kampf führt, und dass wir ihm auf gleichvielen Fronten begegnen müssen. Sie sollen ferner deutlich machen, in welch unermüdlicher Kleinarbeit der Kommunismus unsere Stellung zu unterhöhlen trachtet. Und sie sollen damit letzten Endes beweisen, dass auch unsererseits *nur ständige Gegenarbeit zum Erfolg führt.* Oder mit anderen Worten: Dass es nicht damit getan ist, bei der Atomverbots-Initiative am 1. April ein kräftiges «Nein» zur Urne getragen zu haben, sondern dass es auch nötig ist, beim Einkauf im Wiederholungskurs auf die um einen halben Rappen billigeren polnischen Eier zu verzichten.

---

44. ordentliche Delegiertenversammlung

des Schweizerischen Fourierverbandes

Die Sektion Bern darf am 19./20. Mai die Delegierten des SFV zur diesjährigen Delegiertenversammlung in

Interlaken

empfangen. Das Organisationskomitee hat flotte Vorarbeit geleistet, um die Versammlung im traditionellen, würdigen Rahmen durchzuführen. Es wird uns freuen, wenn sich die Delegierten und weitere Zuzüger im schönen Ferienort Interlaken wohl fühlen.

Kameraden, die sich am Delegiertenschiessen beteiligen wollen, bitten wir, sich unverzüglich mit ihrem Sektionspräsidenten in Verbindung zu setzen und sich dort anzumelden. Es freut uns, wenn wir einen recht grossen Harst «Hellgrüner» in Interlaken begrüssen dürfen.

Sektion Bern des SFV